



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Universität - Gesamthochschule Paderborn

Universität Paderborn

Paderborn, 1983

Philosophie, Geschichte, Geographie, Religions- und
Gesellschaftswissenschaften

urn:nbn:de:hbz:466:1-30979

Fachbereich

Philosophie, Geschichte, Geographie, Religions- und Gesellschaftswissenschaften

Der Fachbereich bietet ein breitgefächertes Studienangebot. Lag früher der Ausbildungsschwerpunkt bei den einzelnen Lehramtsstudiengängen, so sind es zunehmend Diplom-, Magister- und Promotionsabsolventen, die das Studium im Fachbereich mit seinen ca. 30 Professuren aufgenommen haben. Die einzelnen Fächer lassen sich wie folgt charakterisieren:

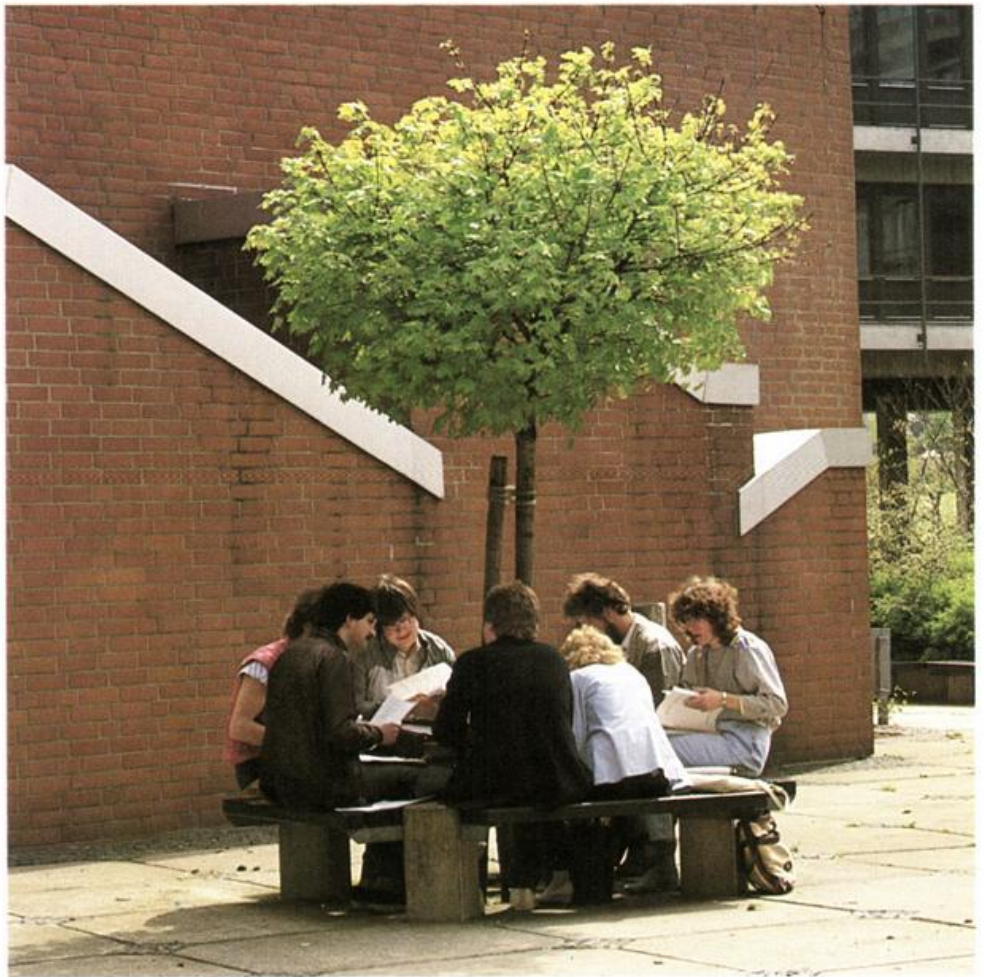
Evangelische Theologie

Im Fach „Evangelische Theologie“ werden Studenten aller Lehramtsstudiengänge ausgebildet. Sie werden eingeführt in die Grundlagen der unterschiedlichen theologischen Verständigungszusammenhänge. Ziel ist dabei die Fähigkeit, sich selbständig in theologische Fragestellungen einzuarbeiten und sich verlässlich informieren zu können. Insbesondere ergeben sich vier Orientierungsbereiche:

1. Eine theologisch sachgemäße Erschließung der christlichen, besonders der biblischen Überlieferung.
2. Eine theologische Reflexion der anthropologischen, gesellschaftlichen und kirchlichen Fragen der Gegenwart.
3. Eine Vorbereitung zur Beteiligung an einem verantwortlichen Gespräch unter den Religionen.
4. Eine selbständige Stellungnahme in der gegenwärtigen Diskussion über die Begründung und Gestaltung des Religionsunterrichts.

Als besondere Forschungsgegenstände lassen sich darüber hinaus angeben:

1. Beziehungen der Religionsgeschichte des orientalischen Altertums zum Alten Testament. Einzelfragen zur Verstehensgeschichte der Bibel.
2. Die Untersuchung der Entstehungsbedingungen neuzeitlicher Theologie.
3. Die Erfassung und Beschreibung der Grundlagenprobleme der Praktischen Theologie, insbesondere der Religionspädagogik.



Katholische Theologie

Die Katholische Theologie versteht sich als Glaubenswissenschaft. Schon dies zeigt an, daß sie im fundamentalen Spannungsverhältnis von Glauben und Öffentlichkeit, Kirche und Staat, Verkündigung und Wissenschaft steht. Dem geschichtlich gewordenen Grundverhältnis von Kirche und Staat in der Bundesrepublik Deutschland entspricht die Arbeitsweise des Faches Katholische Theologie an der Universität-Gesamthochschule-Paderborn:

1. Sie hat zum Ziel, Lehrer aller Schulstufen an staatlichen Schulen so auszubilden, daß dabei weder die kritische Kraft des christlichen Glaubens verkürzt, noch die öffentliche Verantwortung in der Gesellschaft verdrängt wird.

2. Die kirchliche Vermittlung von Glaube und Gesellschaft geschieht in vier wissenschaftlichen Bereichen: in der biblischen und kirchengeschichtlichen Erschließung der Glaubenserfahrung, in der theoretischen Durchdringung der christlichen Glaubensgehalte, in der Reflexion auf die Praxis von Glauben in den verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen (Arbeitswelt, Familie, Schule, Gemeinde, Politik, Medien) und im religionswissenschaftlichen Vergleich.
3. Jeder dieser Bereiche schließt eine intensive Kooperation mit anderen wissenschaftlichen Fächern ein. So gehören zum Beispiel zum Bibelstudium sprachwissenschaftliche und sozialgeschichtliche Kenntnisse, die systematische Theologie nimmt philosophische Begründungszusammen-

hänge und soziologische Interpretationsweisen in sich auf, und in der praktischen Theologie spielen erziehungswissenschaftliche Methoden eine entscheidende Rolle.

4. Das Fach Katholische Theologie vermittelt die gesellschaftliche Praxis von Glauben nicht nur theoretisch, sondern auch in praktischen Übungen, Experimenten und alternativen Studienformen.
5. Forschung und Lehre werden im Fach Katholische Theologie gleichgewichtig behandelt. Die wenigen Dozenten versuchen in einer Fülle von Publikationen und Forschungsprojekten im Kontakt mit anderen Universitäten zum öffentlichen Bewußtsein von Glauben in einer nachchristlichen Gesellschaft einen wissenschaftlichen Beitrag zu leisten. An den von hier aus geleiteten Forschungsprojekten sind international über 150 Wissenschaftler beteiligt. Diese wissenschaftliche Kooperation gibt der theologischen Lehre ihr Charakteristikum. Sie befähigt auch zu anderen beruflichen Qualifikationen als zum Lehramt.

Philosophie

Die Philosophie erfüllt an der Universität-Gesamthochschule-Paderborn im wesentlichen drei Aufgaben:

1. Sie dient der spezifischen Ausbildung der Fachstudenten in theoretischer, praktischer und ästhetischer Absicht.
2. Sie dient der engen interdisziplinären Zusammenarbeit mit den Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften.
3. Sie dient jedem Studierenden, gleich welchen Faches, zur Verständigung über Grundfragen der Wissenschaften und des menschlich-bewußten Lebens überhaupt.

Daraus mag schon ersichtlich sein, daß Philosophie nicht deckungsgleich ist mit ihrer großen, mehr als 2500 Jahre umfassenden Tradition. Vielmehr gehört es zu ihren Aufgaben, sich ebenso sehr der Gegenwart und der zu meisternden Zukunft zu stellen.

Philosophie verhandelt weiterhin, mit allen Zweifeln, aber ohne zu verzweifeln, diejenigen Grundfragen, die Kant einmal auf die einfache Grundform gebracht hat:

Was kann ich wissen?
Was soll ich tun?
Was darf ich hoffen?

Ihre Hauptthemen sind entsprechend: die Theorie des Erkennens und der Wissenschaften, die Theorie des vernünftigen Handelns und schließlich die Theorie der vernünftigen Letztbegründung des Menschen.

Geschichte

Das Fach Geschichte bietet Lehrveranstaltungen für die Lehrämter Primarstufe, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II an. Durch fachdidaktische Lehrveranstaltungen und durch Schulpraktika wird versucht, die Studierenden schon während ihres Studiums mit den schulischen und außerschulischen Vermittlungsproblemen und ihrer künftigen Tätigkeit vertraut zu machen.

Neben den Lehramtstudiengängen besteht die Möglichkeit zur Promotion; mit der Einführung eines Studienganges „Magister“ ist in Kürze zu rechnen. Schwerpunkte der Forschungstätigkeit liegen:

- im wissenschaftstheoretischen und geschichtstheoretischen Bereich
- in der Erforschung der römischen Agrar- und Verfassungsgeschichte
- in der Erforschung des mittel- und spätmittelalterlichen Bauerntums
- in der Erforschung der Geschichte der christlichen Gewerkschaften in der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus (auch in ihren lokalen und regionalen Ausprägungen)
- in der Auseinandersetzung mit der fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Literatur der DDR.

Zur Zeit sind im Fach 5 Hochschullehrer und 4 Mitarbeiter tätig.



Politische Wissenschaften

Das Fach Politische Wissenschaften mit gegenwärtig drei hauptamtlich Lehrenden wirkt im Rahmen verschiedener Studiengänge mit; so z. B. bei den Lehramtsstudiengängen im Fach Sozialwissenschaften für die Sekundarstufen I und II, den Sachunterricht Gesellschaftslehre in der Primarstufe, bei der Ausbildung von Erziehungswissenschaftlern sowie im Fach Politik für die Sekundarstufe II für berufsbildende Schulen.

Für die wirtschaftswissenschaftlichen und pädagogischen Diplomstudiengänge bildet Politische Wissenschaft einen Wahlbereich. Der Studiengang Magister artium wird vorbereitet. Ferner beteiligt sich das Fach an Promotionen zum „Dr. phil.“ und zum „Dr. paed.“.

Entsprechend dieser Kooperation in der Lehre mit anderen Disziplinen (bes. Erziehungswissenschaften, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften) sind das Lehrangebot wie auch die Forschungsgegenstände des Faches stark fächerübergreifend orientiert. Neben Arbeiten zur politischen Theorie (Anarchismus), Parlamentarismus- und Bürokratieforschung sowie Bildungsforschung rücken aktuelle Arbeitsbereiche stärker in den Vordergrund: sozialwissenschaftliche Analysen der neuen Informations- und Kommunikationsmedien, Implementationsforschung im Bildungsbereich, Arbeiten zu neueren Problemen der Politikdidaktik. Die Bearbeitung dieser Themen geschieht in Zusammenarbeit mit anderen Fächern der Hochschule, aber auch mit Arbeitsgruppen wissenschaftlicher Gesellschaften (Stiftung für Kommunikationsforschung, Deutsche Gesellschaft für Soziologie, Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft). Wie es die Aufgabenstellung der Gesamthochschulen und der wissenschaftlichen Hochschulen vorsieht, gibt es dabei auch vielfältige Verbindungen zu Trägern der politischen und wissenschaftlichen Weiterbildung. Der Aspekt der wissenschaftlichen Weiterbildung wird — u. a. im Zusammenhang mit dem so-



zialwissenschaftlichen Schwerpunkt „Arbeit“ der Hochschule — bei zukünftigen Aktivitäten des Faches von wachsender Bedeutung sein.

Soziologie

In der Soziologie werden schwerpunktmäßig Fragestellungen der Gesellschaftstheorie und Methoden der empirischen Analyse sozialer Strukturen behandelt; insbesondere geht es dabei um Probleme der Sozialisation und Qualifikation, der Arbeitsverhältnisse und Arbeitsbeziehungen sowie der politischen Systeme und politischen Kulturen.

Soziologie ist — wie Politikwissenschaft und Wirtschaftswissenschaft — Teilfach des Lehramtsstudienganges „Sozialwissenschaften“ (Sekundarstufen I u. II) bzw. „Gesellschaftslehre“ (Primarstufe); außerdem kann es als ein Fach im erziehungswissenschaftlichen Studium in allen Lehramtsstudiengängen gewählt werden.

Daneben bietet sich Soziologie als Wahlfach oder Wahlpflichtfach im Diplomstudiengang Pädagogik, Diplom-

studiengang Wirtschaftswissenschaft und in einigen anderen Magister- oder Diplomstudiengängen an. Hier findet die Thematik der Hauptfächer ihre gesellschaftstheoretische und empirisch-soziologische Ergänzung.

Es besteht ferner die Möglichkeit der Promotion in Soziologie. Ein Magister- oder Diplomstudiengang mit Soziologie als Hauptfach besteht zur Zeit an der Universität-GH-Paderborn nicht.

Im Fach Soziologie sind an der hiesigen Hochschule derzeit 3 Hochschullehrer und 2 wissenschaftliche Mitarbeiter tätig. Besondere Schwerpunkte der soziologischen Forschung (und zugleich des Lehrangebots) in Paderborn liegen in folgenden Bereichen:

Soziologie der Arbeit (in Kooperation mit anderen sozialwissenschaftlichen Fächern), industrielle Beziehungen; Soziologie der Verbände (z. B. Gewerkschaften, Unternehmerverbände); soziologische Analyse des Faschismus; Kultursociologie, Literaturtheorie in soziologischer Sicht.

Die Paderborner Soziologen sind hochschulübergreifend initiativ u. a. bei der sozialwissenschaftlichen Forschung und Diskussion zur Frage nach der „Zukunft der Arbeit“.

Geographie

Geographie („Erdbeschreibung“) ist eine über 2000 Jahre alte Wissenschaft und seit über 1000 Jahren Unterrichtsfach in Schulen. Ihre Inhalte und Methoden haben sich aber seit rund 20 Jahren grundlegend verändert. Die Schulerfahrungen der fünfziger und sechziger Jahre genügen nicht mehr, um eine Vorstellung von der heutigen Geographie zu vermitteln. Unter anthropozentrischem Aspekt kann man etwas vereinfacht sagen: Forschungsgegenstand der Geographie ist die Umwelt des Menschen. Diese Umwelt muß, da sie unbelebte (abiotische) und belebte (biotische), vom Menschen geprägte (anthropogene) Elemente sowie den Menschen selbst als Prägefaktor, aber auch als von der Umwelt beeinflusstes Wesen enthält, mit unterschiedlichen Forschungsmethoden angegangen werden. Wendet sich die Geographie der natürlichen (abiotischen und biotischen) Umwelt zu, dann ist sie, wenn sie das Zusammenspiel der verschiedenen Objekte (Faktoren) und Kräfte (Energien) im Auge hat, Landschafts- und Geoökologie und steht dabei in Verbindung zu den benachbarten Naturwissenschaft-

ten Geologie, Klimatologie/Meteorologie, Bodenkunde, Botanik und Zoologie u. a.; wendet sie sich dem Menschen als Gestalter der Umwelt oder der vom Menschen gestalteten Umwelt zu, ist sie *Sozialgeographie* oder sozialgeographisch geprägte Anthropogeographie (Geographie des Menschen), da entscheidende Prägungen der Umwelt durch den Menschen in der Regel zwar von herausragenden Einzelpersonlichkeiten gedanklich entworfen und in Gang gesetzt werden, die Innovationen aber unter den Rahmenbedingungen der jeweiligen gesellschaftlichen Bedingungen verwirklicht werden. Als *regionale Geographie* beschreibt die Geographie schließlich abgegrenzte Erdräume in ihrer komplexen individuellen Struktur.

Dem Lehrauftrag des Faches Geographie an der Universität-GH-Paderborn entsprechend, der gegenwärtig noch ausschließlich auf Ausbildung von Lehrern für die Primarstufe (Anteil am Lernbereich Gesellschaftslehre und Aspekt im Lernbereich Naturwissenschaft/Technik) und die Sekundarstufe I beschränkt ist, kommt als vierter Lehr- und Forschungsbereich die *Didaktik* des Schulfaches „Geographie“ hinzu. Die Auswei-

tung der Lehrerausbildung auf die Sekundarstufe II sowie die Einrichtung alternativer Studiengänge (z. B. Magister artium in Zusammenarbeit mit anderen Fächern des Fachbereiches 1) ist vorgesehen.

Im Fach Geographie im FB 1 sind z. Zt. 4 Hochschullehrer und 2 wissenschaftliche Mitarbeiter tätig. Die Forschungs- und Lehrgebiete reichen von landschaftsökologischen Fragen, Natur- und Landschaftsschutz und Fragen der Raumordnung in Mitteleuropa, speziell in Westfalen bis zu ökologischen Fragen in den Trockenräumen Amerikas, Afrikas, des Orients und Australiens, von ökologischen und ökonomischen



Fragen der agrarischen Nutzung, der Fischerei, der Rohstoff- und Energiegewinnung und -verwendung zur Untersuchung von ländlichen und städtischen Siedlungen in Europa und Übersee. Regionale Schwerpunkte sind Westfalen und Niederrhein, Süddeutschland und Alpenländer, Nord-, West- und Südeuropa, Nordamerika, Nordafrika und neuerdings auch Australien.